

DER HESSISCHE GRÜNDERPREIS – GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER SICHTBAR MACHEN

»Das Thema Unternehmertum wird auch politisch gefördert.«

vielen Personen unterschiedlichster Unternehmen, Medien und Institutionen zusammen, mit denen sie sich austauschen können und eine öffentliche Plattform bekommen.“

Beim Gründerpreis können sich Existenzgründer / innen, Hochschulabsolvent / innen mit Gründungsidee, aber auch Nachfolger / innen bewerben: „Wir haben die Kategorien Innovative Geschäftsidee, Zukunftsfähige Nachfolge, Gesellschaftliche Wirkung und Gründung aus der Hochschule.“ Bis zum 14. Juni 2021 können sich Interessierte selbst anmelden oder vorgeschlagen werden. „Danach trifft zunächst eine Jury, bestehend aus beispielsweise Unternehmensvertreter / innen, Geschäftsführer / innen, ehemaligen Teilnehmer / innen und Personen aus hessischen Institutionen, eine Vorauswahl von jeweils zwölf Unternehmen pro Kategorie“, erläutert die Projektleiterin den Ablauf und fügt an, dass die Ausgewählten im Sommer ihre Pitches vortragen und ein Pitch-Training erhalten. Dann werden aus jeder Kategorie drei Unternehmen ausgewählt, die sich beim großen Finaltag am 03. November im Rahmen einer Ausstellung präsentieren, die von zahlreichen Fachleuten besucht wird. Am Abend werden die Gewinner / innen gekürt, für die zuvor auch online abgestimmt werden kann.

„Mit dem Hessischen Gründerpreis wollen wir Aufmerksamkeit für die Gründungen, Nachfolgen und Start-ups erreichen. Wir wollen allen mit einer kreativen und überzeugenden Geschäftsidee Mut machen, Selbstständigkeit als erfüllende Option wahrzunehmen“, berichtet die gebürtige Thüringerin. Das gelte ganz besonders für Frauen, „(...) mit 30 % haben wir da schon eine recht gute Quote. Trotzdem wollen wir in Zukunft noch mehr Frauen sichtbarer und bekannter machen“, sagt die Projektleiterin. Unterstützt werden diese Bemühungen durch Kooperationen mit Unternehmerinnen-Netzwerken wie jumpp, SHE Works oder Social Business Women.

ELISABETH NEUMANN | PROJEKTLITERIN HESSISCHER GRÜNDERPREIS

„Netzwerken ist in diesem Projekt essenziell: Leute verbinden, auf sie eingehen und alle Beteiligten da abholen, wo sie sind“, berichtet Elisabeth Neumann über ihre Arbeit als Projektleiterin beim Hessischen Gründerpreis. „Das Herz des Projekts besteht darin, Gründer / innen sichtbar zu machen und ihnen mehr Reichweite zu verschaffen“, erläutert sie und fügt an: „Dabei ist unser Netzwerk, in dem die teilnehmenden Gründer / innen Kontakte knüpfen können, ganz wichtig. Wir bringen sie mit

Andererseits gilt dieses Ziel für alle, denn „(...) Selbstständige sind für die Wirtschaft unglaublich wichtig“, betont Elisabeth Neumann. „Um eine Wirtschaft voran zu bringen, um frische Impulse zu erhalten, braucht man Ideen- und Innovationsnachschub. Große Konzerne haben oft feste Strukturen und können Innovationen kaum leisten. Genau dafür ist die Gründer- und Start-up-Szene wichtig“, verdeutlicht sie. Daher freue sie sich über „(...) unglaublich beeindruckende Gründer / innen, nicht nur unter den (Halb-) Finalisten. Mithilfe unserer Medienpartner möchten wir ganz intensiv über spannende Geschichten und Menschen berichten und davon gibt es so viele hier in Hessen!“

Ein anderer wichtiger Aspekt neben vielen nachhaltigen oder sozialen Gründungen ist die Unternehmensnachfolge: „Dieses Thema wollen wir stark kommunizieren, auch wenn es auf den ersten Blick vielleicht weniger spannend wirkt. Nachfolge-Suchende und Anwärter / innen befinden sich in ganz anderen Lebenssituationen. Der Prozess gestaltet sich in vielen Fällen sehr schwierig. Das ist immer ein Menschenprojekt, dem wir mit Respekt und Transparenz begegnen“, berichtet die Projektleiterin.

2020 wirkte sich die Corona-Pandemie auch auf die Veranstaltungen des hessischen Gründerpreises aus: „Im vergangenen Jahr stand die Frage im Raum: Machen wir's oder machen wir's nicht? Aber wenn die Gründer / innen um ihre Geschäfte kämpfen, müssen wir ihnen doch noch eher eine Plattform zur Sichtbarkeit anbieten“, so Elisabeth Neumann. Die Preisverleihung wurde beispielsweise unter Einhaltung eines strengen



Hygienekonzepts im Gründercampus in Offenbach abgehalten und parallel auch online übertragen – „(...) wir hatten einen Zuschauerrekord von über 1.800 Leuten im Gegensatz zu den 250 geladenen Gästen, die wir sonst bei den Vor-Ort-Veranstaltungen empfangen konnten“, freut sich die Verantwortliche. Neu war auch, dass online über die Gewinner / innen abgestimmt werden konnte, „(...) auch das werden wir für die kommenden Jahre beibehalten“, verrät die Projektleiterin.

Sven Volkert, Geschäftsführer der BB-H, übergab vor Ort als Laudator persönlich den Preis in der Kategorie „Zukunftsfähige Nachfolge“. „Durch Herrn Volkert hat sich die langjährige Zusammenarbeit mit der BB-H noch mal positiv gesteigert. Die Kommunikation und das Verständnis zwischen uns ist toll. Und durch die Verbürgung der Kredite für Gründerinnen und Nachfolger ist die BB-H ein wichtiger Netzwerkpartner.“

Im Jahr 2021 findet der Hessische Gründerpreis in Frankfurt statt, im darauffolgenden Jahr – der Hessische Gründerpreis begeht sein 20-jähriges Jubiläum – soll die Initiative wieder nach Kassel zurückkehren. „Für 2022 haben wir schon einige Ideen. Es wird etwas Spannendes kommen, das planen wir bereits“, kündigt Frau Neumann schmunzelnd an.

www.hessischer-gruenderpreis.de

